

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Wilhelm Gerlach.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 01.01.1777-13.06.1777

12. - 13. Juni 1777

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162538

[illegible]

^{Thunberg}
 welche der Kaiser für Matthi Willmarthomil. Der
 Landprediger sagt, daß einige Kaiser noch derselben
 Sprache klüben und auf dem rechten Fußstand
 sich setzen trafen, dabei zum Götzern sagen: Ich
 gebe dir Mann Kalam gib mir von Kalam. (*)
 Hier waren 2 Leute in der Dörf aufgeschrien. In
 einem Saal schlüßte sich der Landprediger
 nach der Dörfsche und wußte für nicht richtig, sondern
 nicht sagte von wegen ihrer Hofmüßigkeit ist es ihnen
 so gegangen. Der Landprediger verurtheilt. Mal
 erwidert nicht die Hofmüßigkeit gegen Gott noch
 eine schwere Strafe belohnen. Da der Landp.
 auf gegen die Anbahnung der Götzern zeigte, sagte
 einer: Warum soll man sich nicht anbahnen, da sie
 doch Opfer, Löcher und Zerstörungen sind. Der
 Landprediger: Sie sind nicht der wahre Gott. Ein
 Brauer, der liegend dieselbe aufsteht, so wenig
 auf einem Stuhl für die Religion, seiner Thät.
 Der Landp. sagte: Wer die höchste Gabe schenkt,
 in dessen Mund wärst er der Fall. Ich ist nicht
 der zu flüchten, ein anderer von der Göttern
 belohnen der Brauer und sagte: Ich
 nicht in der Göttern. Er wärst der
 Stelle der Göttern mit an, was noch weiter
 vorgehen wärst, sondern da die Göttern
 nicht der Göttern und noch vorgehen wärst.
 Der Landprediger spielte 2 Läufer aus. Da die
 andere Kaiser fortgegangen sagte ein Bra.
 maner für einen Landprediger: Ich ist ein
 gut Wort, daß der Läufer aus der Göttern, so man
 ist einige Brauer aus. Der Landprediger
 zeigte ihn, welcher ein großer Unverstandener

(*) Kalam und Matthi ist ein Schlag und ist ein wunderlich
 Gesetz. Man Kalam ist nicht von Gold. / Gold. / Von
 Kalam aus Gold.

Messias und Lügen zu setzen. Der Land-
 gerichtler: Aber was ist das? Er: Ein
 mündig. Der Landgerichtler: ist ein Pastor
 sind ja so pfändlich. Der Herr Hofbesitzer
 würde sich stillen. In Kaufmanns hand
 er besondres Lügen der neuen Götze
 der eine Misbehagen haben, die sind die Kon-
 stellung der Gesellschaft der Käufer, die er der den
 Landgerichtler gemacht würde, was ist ihm
 noch mehr begieriger. Er fragt: wer ist
 der wahre Gott? Wo ist er? Man schaut
 man ihn? Sie antwortet: frag ihn, ob die
 Christus auch eine heilige Schrift
 geschrieben haben? Der Herr Hof-
 besitzer die Überzeugung, wer ist das
 nicht mehr und mehr dichter zu sein,
 der Kraft können und also seinen Namen
 nicht verloren und verfallen werden.
 Mit dem L.